

Top:

Beschlussvorlage Fürstenau FB 6/018/2024

Datum	Gremium	Zuständigkeit
21.11.2024	Ausschuss für Planen, Bauen und Umweltschutz	Vorberatung
05.12.2024	Samtgemeindeausschuss	Entscheidung

Sanierung Nord-Ost-Bastion

Die Nord-Ost Bastion weist erhebliche Mauerwerksausbrüche im äußeren Sandsteinmauerwerk auf. Diese Mauerwerksausbrüche sind ursächlich durch u. a. mangelnde Ableitung von Niederschlagswasser, einer mangelnden Abdichtung und einer nicht fachgerechten Befestigung des Sichtmauerwerkes mit dem Innenmauerwerk entstanden.

Das Innenmauerwerk wurde beim Wiederaufbau teils locker hinter das aus Sichtmauerwerk gekippt. Diese Schüttung beinhaltet allen möglichen Bauschutt, Pflastersteine und auch zementgebundene Dachplatten.

Lt. dem Bericht der Fa. Altbauhaus, Neuenkirchen-Vörden, vom 23.06.2023 ist zudem klar zu erkennen, dass die in der Außenschale vermauerten Sedimentgesteine teils vertikal und nicht wie, für Sedimentgesteine erforderlich, horizontal vermauert wurden. Des Weiteren geht man davon aus, dass die Innenschale Hohlräume aufweist und nicht gleichmäßig auf dem Gewölbe verteilt liegt. Dies kann zu statischen Verschiebungen des Gewölbes führen, wenn man die Innenschale ungleichmäßig abträgt oder diese nicht gleichmäßig verteilt vorliegt. Ein Mauerwerksgewölbe hält nur durch eine gleichmäßige Druckverteilung und ist für die Aufnahme von Zugkräften nach außen nicht geeignet.

Um weitere Aufschlüsse über eine mögliche Sanierung zu bekommen, wurde auch die Fa. Paetzke, Hörstel gebeten, ein mögliches Sanierungskonzept zu erarbeiten. Hierzu fand am 23.10.2024 ein Ortstermin statt. Herr Paetzke schlägt daraufhin ein Sanierungskonzept vor und empfiehlt, hierfür vorher eine Musterfläche auszuführen. Diese Musterfläche kann im Bereich rechts neben dem Haupteingang durchgeführt werden, um kein Wasser aus dem Schlossteich ablassen zu müssen und Kosten für ein zusätzlich aufwendig im Schlossteich aufzustellendes Gerüst zu verursachen. In diesem Bereich ist das Mauerwerk zudem stärker und das Gewölbe würde statisch nicht beeinflusst.

Die Arbeiten belaufen sich auf rd. 22.000,- € (brutto) und würden nach Zeitaufwand ausgeführt. Die Ausführung beinhaltet das Öffnen von ca. 5-10 qm Außenmauerwerk und Entfernen von Innenmauerwerk, das fachgerechte Wiederaufmauern des Innenmauerwerkes, Einbringen von Edelstahlmauerwerksankern parallel zum Wiederaufbau des Außenmauerwerks. Die Anker werden durch Zugproben vorab auf ihre Zugfestigkeit überprüft. Für die kraftschlüssige Verbindung des Innenmauerwerkes mit den Ankern und dem Mauerwerk unter sich, soll ein druckloses Pressverfahren durch Injektionsmörtel angewendet werden. Die Ausführung sollte bei entsprechenden Witterungsverhältnissen ausgeführt werden.

Da das Sanierungskonzept durch den Anbieter entwickelt wurde, wurde für die Ausführung kein weiteres Angebot angefragt. I. d. R. ist bei dieser Auftragssumme nach den Vergabevorschriften eine Ausschreibung zu tätigen. Alle Arbeiten wären vorab mit dem Denkmalschutz abzustimmen. Die Musterfläche würde lediglich eine mögliche Sanierung des Mauerwerks darstellen und noch nicht die ursächlichen Konstruktionsmängel wie z. B. Wasserableitung lösen. Hierzu kann erst im Zuge einer weiterreichenden Planung eine Lösung gefunden werden, die einvernehmlich mit dem

Denkmalschutz zu erfolgen hat.

Finanzielle Auswirkungen:

- ☒ Ja
☐ Nein

I. Gesamtkosten der Maßnahme: 21.765,10 €

II. davon für den laufenden Haushalt vorgesehen: 200.000 €

Betroffener Haushaltsbereich

☐ Ergebnishaushalt ☒ Finanzhaushalt/Investitionsprogramm

Kostenträger / Kostenstelle / Konto:

Investitions-Nr.: I22-111-01

M o o r m a n n
Fachdienst I

Beschlussvorschlag:

Die Fa. Paetzke, Hörstel wird beauftragt eine Musterfläche von ca. 5-10 m² auf Grundlage Ihres Angebotes vom 24.10.2024, in Höhe von 21.765,10 € (brutto), ohne eine weitere Ausschreibung bei entsprechender Witterung, auszuführen.

S c h r ö d e r
Fachbereich 6

W a g e n e r
Fachdienst II

W ü b b e l
Samtgemeindebürgermeister